

Nach einer Stunde das erste Fahrzeug verkauft

MESSE Besucherinnen und Besucher informieren sich beim Caravan-Salon in Sande über aktuelle Camping-Trends

VON ANNETTE KELLIN

SANDE – Sonne satt, also ist es an der Zeit, die Campingstühle herauszuholen. Und tatsächlich, so manches Beratungs- und Verkaufsgespräch zum Thema Wohnwagen – oder doch lieber Wohnmobil? – fand am Samstag und Sonntag beim „Caravan-Salon“ im Ortszentrum von Sande unter freiem Himmel und in gemütlicher Atmosphäre in der Campingstuhlrunde statt. „Die Leute sind sehr aufgeschlossen, gut gelaunt, und viele sind auch in Kauflaune“, zog Heiko Rübsamen, Wohnmobil- und Wohnwagenhändler aus Jever, schon am ersten Abend der zweitägigen Messe eine positive Bilanz.

Kastenwagen sind sehr beliebt

Der mittlerweile 15. Sander Caravan-Salon zog wieder viel Fachpublikum an. „Wir waren eine Stunde hier auf dem Platz, da war das erste Fahrzeug schon verkauft, ein zweites auf gutem Weg“, berichtete Rübsamen. „Klar sind auch etliche Schaulustige dabei, die nur mal schauen wollen, die sich

auch gerne mal in den Wohnwagen und Wohnmobilen umschauen. Aber eben auch viele wirklich Interessierte. Das Verhältnis passt schon“, sagte Klaus von der Kammer, mittlerweile in zweiter Reihe in dem gleichnamigen Sander Fachgeschäft tätig, in dem Sohn Timo von der Kammer nun die Verantwortung trägt. Und auch viele weitere Händler aus der Region zeigten die neuesten Trends aller gängigen und gefragten Modelle.

Die Renner der Messe waren ganz klar die Kastenwagen – vor allem bei einer Altersgruppe. „Das sind in der Regel etwas ältere Menschen, die Flexibilität wollen. Dieser Wagen ersetzt dann ein Auto, mit dem kann man nämlich durchaus auch mal in die Stadt fahren. Die Leute wollen einfach mobil sein, wollen keine großen Fahrzeuge rangieren und der kann auch einen Stehplatz direkt zu Hause haben“, berichtete Anke Braams, die bei Wohnmobile Rübsamen beraten hat.

Vor allem aber komme es auf die individuellen Wünsche an, unterstrich Frederick Stullen, Fachhändler aus Jever. „Und die wechseln mit der Zeit“, erklärte ein älteres Ehe-



Gucken, was es Neues gibt. Viele der Wohnmobile und Wohnwagen hatten die Türen geöffnet, sodass sich die Besucherinnen und Besucher umschauen konnte.

BILD: ANNETTE KELLIN

paar aus Sande. Früher hätten sie einen Wohnwagen gehabt, seien viel mit den Kindern unterwegs gewesen. Heute im Ruhestand soll es komfortabel und flexibel sein. Sie haben schon vor einigen Jahren den Wohnwagen gegen ein Reise-

mobil getauscht. Worauf es ankommt? „Einzelbetten sind wichtig. Und ich möchte ein bequemes Bad, in dem ich auch duschen kann“, sagte die 72-Jährige. Ihr Mann lege mehr Wert auf technische Details, auf eine autarke Stromversor-

gung zum Beispiel. Ein anderes Paar sah sich bei den Wohnmobilen mit großer Garage um. Beide seien im Urlaub viel mit dem Rad unterwegs, jeder benötige mindestens zwei Räder, erzählten sie. „So ein Wohnmobil

kommt jetzt noch nicht infrage, wir arbeiten beide noch, könnten es also nicht so oft nutzen. Dazu passt der Preis noch nicht so ganz.“

Erstmal mieten statt kaufen

Charlotte wusste ganz genau, was das Wichtigste am Wohnmobil ist: Die Vierjährige wünscht sich ein Hochbett. Mit Mama Martine stieg sie die Stufen zu einem Modell hoch, guckte sich innen um und war gleich begeistert. Das Wohnmobil hatte nämlich ein Stockbett. Vater Carsten folgte mit Baby Alexander. Letztes Jahr hatten sie zum ersten Mal die Idee für einen Urlaub im Camper. „Wir waren noch nie im Campingurlaub, aber mehrere Freunde schwärmen davon“, erzählte die Mutter.

Jetzt will die Familie aus Jever es selber mal probieren und freut sich, dass es die Gelegenheit gibt, so ein Wohnmobil zu mieten. „Das werden wir in diesem Sommer ausprobieren“, sagte Martine, sicherte sich eine Visitenkarte des Händlers aus Jever und will sich gleich Anfang der Woche um einen Termin kümmern.